

G ö t t i n g i s c h e gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band

auf das Jahr 1808.



G ö t t i n g e n ,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

Braunschweig.

Norddeutsche Beiträge zur Berg- und Hüttenkunde. Herausgegeben von dem Kammersecretair Hausmann zu Braunschweig, Korrespondenten der königl. Societät etc. 1806—7. 3 Stücke, jedes von ungefähr 8 Bogen in gr. Octav. Da die vielen und großen Merkwürdigkeiten, welche das nördliche Deutschland, und besonders der Harz, in Hinsicht auf Mineralogie, Berg- und Hüttenkunde aufzuweisen hat, bey weitem noch nicht genug bekannt sind, so ist es abermahls eine höchst nützliche Arbeit, welcher sich der verdiente Verfasser durch die Herausgabe dieses, zur allmählichen Füllung jener Lücken bestimmten, Archivs unterzieht. Schon die kurze Anzeige des Gehalts der Stücke, die wir vor uns haben, wird dieß bewähren.

Erstes Stück. — 1. Ueber den Schillerstein von der Baste, vom Herausgeber, der dieses schöne, dem Harz bis jetzt fast ausschließlich eigne, Fossil für eine Art der Hornblende erklärt. Von seinen beiden Spielarten stehe die schillernde zunächst der gemeinen Hornblende, und die talkartige vor der Labradorischen. Beyläufig viele Berichtigungen mancher andern darüber gegebenen Notizen. — 2. Erweis, daß bey dem Steinkohlen-Bergbau in einem Lande, wo die Steinkohlen nicht zu den Regalien gehören, die gemeinen Privat-Bergrechte keine uneingeschränkte Anwendung finden. Vom Zehndner Meyer zu Goslar. — 3. Durch vortheilhaften Erfolg bewährte Versuche, die Deutsche Frischmethode durch Anlegung eines besondern Rückheerdes zu vervollkommenen. Vom Hüttenschreiber Kohl im Braunschweigischen. — 4. Bemerkungen über das Verhalten der St. Andreasbergischen Gänge. Vom Vice-Zehndner Osta

mann. Treffende Bestätigung von Charpentier's Theorie der Entstehung der Gänge, mit fruchtbaren Folgerungen für richtige Diagnose und Prognosis beim practischen Bergbau. — 5. Ueber den Quader-Sandstein, besonders über dessen Vorkommen in Niedersachsen. Vom Herausgeber. Eine vollständige Geschichte dieser nützlichen Steinart; unter andern also auch von den Ursachen der wunderbaren Form der Teufelsmauer im Blankenburgischen; von den merkwürdigen, mit Chalcedon ausgekleideten, Turbiniten vom Platenberg; von den großen schönen Blätterabdrücken des Heidelberges etc. So auch von den mancherley Thoneisensteinslagern und Kohlenflözen, welche im Quader-Sandstein eingeschlossen sind; von dem (so viel bekannt, in seiner Art einzigen) bituminösen Serpulithenkalk im Zechstein am Deister; beyläufig auch über den vermuthlich animalischen Ursprung manches Erdspecks. — 6. Uebersicht des Verfahrens bey Aufbereitung der Erze in den Clausthalischen Puchwerken. Vom Vice-Bergschreiber Seidensticker. Es ist erfreulich, bey Vergleichung dieser Uebersicht mit derjenigen, die Catvor gegeben, zu sehen, welche Fortschritte zur Vervollkommenung in diesen Arbeiten seit 50 Jahren am Harze gemacht worden. — 7. Etwas über blaue Eisen-Hohofenschlacken. Vom Herausgeber, dessen Versuche zeigen, daß wenigstens bey weitem nicht immer phosphorsaures Eisen die Ursache der blauen Farbe dieser Schlacken ist. Oft scheint sie vom überwiegenden Verhältniß des Kohlenstoffs zum wenigeren Sauerstoff abzuhängen. — 8. Versuche mit einigen Erzen vom Harze im kleinen Feuer. Vom Schichtmeister Bauersachs zu Zellerfeld. Unter andern, Bestätigung des von Sage angegebenen Silbergehalts im weissen, grünen und auch im schwarzen Bleierz. — (Nächstens die Fortsetzung.)

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011

